

Wirtschaftsflüchtling Arnold Schwarzenegger könnte Präsident der Vereinigten Staaten werden

Republikaner wollen in 2012 eine Gesetzesänderung im US Parlament durchsetzen, um dem Österreicher die Präsidentschaftskandidatur zu ermöglichen

Er stammt aus einer verarmten Familie einer kleinen Ortschaft in Graz (Österreich) und konnte nach vielen Jahren Aufenthalt in Amerika noch kein gutes Englisch sprechen, aber dennoch wurde er 2003 als Gouverneur der fünftgrößten Wirtschaft der Welt (US-Bundesstaat Kalifornien) gewählt, und bald könnte er sogar Präsident von Amerika werden.

Angesichts der fehlenden Kandidatinnen im republikanischen Lager, die den amtierenden Präsident Barack Obama in den nächsten US Präsidentschaftswahlen herausfordern könnten, setzen jetzt die Republikaner ihre ganzen Hoffnungen auf den Österreicher.

Für seine Unterstützung der Holocaust-Forschung wurde Schwarzenegger 1991 und 1997 mit dem National Leadership Award der Simon-Wiesenthal-Stiftung ausgezeichnet.



cc Thomas-Hawk



cc D-vfm

Überalterte österreichische Gesellschaft verliert Arbeitskräfte und zukünftige Pensionszahlungen

Vollintegrierte Flüchtlingsfamilie wird bald aus Österreich abgeschoben und muss zurück zu ihrem ruinierten Land.

Die Familie wird von der Gemeinde Frankenburg - wo sie wohnt - als voll integriert angesehen und hat nie die Sozialhilfe des österreichischen Staates beansprucht, weil der Vater durchgehend legal beschäftigt war. Trotzdem haben die Behörden ihren Antrag auf Bleiberecht abgelehnt und subsidiären

Schutz nicht gewährt. Jetzt müssen sie zurück in den Kosovo, welcher ein fremdes Land für die in Österreich aufgewachsenen Kinder geworden ist. Sie sprechen kaum serbokroatisch und werden aus ihrem sozialen Umfeld gerissen. Außerdem gibt es im Kosovo keine Medikamente für die von öster-

reichischen ÄrztInnen als psychisch-krank diagnostizierte Mutter.

Die Familie Zogaj besteht aus Vater Devat, Mutter Nurie und, dem Alter nach geordnet, den Söhnen Alban und Alfred, Tochter Arigona, Sohn Albin und Tochter Albona.

wiki

Ersparnisse in Altkleidercontainer geworfen

Bensheim/Lorsch. In Hessen hat ein Mann aus Versehen die Familiensparnisse zusammen mit Altkleidern in einen Container geworfen. Der 60

Jährige kam am Sonntagmorgen auf die Polizeiwache, um das Missgeschick zu melden und Hilfe zu erbitten, wie die Polizei mitteilte.

